

Gütersloh-Oelde

Delegierte wählen Ortsvorstand und verabschieden Miele-Resolution

Die knapp 70 Delegierten der IG Metall Gütersloh-Oelde verabschiedeten im Rahmen ihrer konstituierenden Sitzung im März eine Resolution, in der sie den angekündigten Stellenabbau bei Miele scharf kritisieren. Die Delegierten fordern transparente Verhandlungen mit der IG Metall auf Augenhöhe. Miele soll in die deutschen Standorte, neue Produkte, Qualitätssicherheit und Innovationen investieren, statt teure Verlagerungspläne umzusetzen.

Während der Delegiertenversammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt. Thomas Wamsler wurde als Erster Bevollmächtigter und Birgit Bäumker (Gesamtbetriebsratsvorsitzende Miele) als ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte für weitere vier Jahre wiedergewählt. Beide erhielten Ergebnisse von über 90 Prozent der Stimmen. Sehr gute Wahlergebnisse erhielten auch die weiteren 13 Beisitzer des Ortsvorstands. »Es ist gut, dass die IG Metall Gütersloh-Oelde geschlossen und solidarisch als starke Geschäftsstelle mit dem Vertrauen ausgestattet wurde, die bevorstehenden Auseinandersetzungen anzugehen«, sagte der Erste Bevollmächtigte Thomas Wams-

ler, »vor allem bei den Kämpfen um die Arbeitsplätze in der Region, wie bei Miele, ist diese Stärke wichtig, um politischen Einfluss auszuüben.«

Der Kampf bei Miele geht weiter!

Nach der Konstituierung einer bundesweiten Tariff Kommission haben sich Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Vertrauensleute aus allen deutschen Miele-Werken in einer Konferenz zu dem weiteren Vorgehen abgestimmt.

Miele-Jugend setzt sich für den Erhalt der Ausbildung ein

Qualität beginnt mit der Ausbildung – getreu diesem Motto haben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen aller deutschen Miele-Standorte Forderungen zum Erhalt der Ausbildung aufgestellt. Denn die von der Geschäftsleitung geplante Verlagerung und der Stellenabbau hätten weitreichende negative Auswirkungen auf die Ausbildung aller deutschen Miele-Werke. Um dem entgegenzuwirken, werden der Erhalt einer qualitativ hochwertigen, modernen Ausbildung und eines dualen Studiums sowie einer garantierten Übernahme für Auszubildende und dual Studierende gefordert.

Warnstreik bei Pfeleiderer

Nachdem in zwei Verhandlungen in der laufenden Tarifrunde bei Pfeleiderer kein Ergebnis erzielt werden konnte, hat die Tariff Kommission für den 9. April Warnstreiks für alle fünf Pfeleiderer-Standorte in Deutschland beschlossen.

Mit roten Regencapes, lauten Trillerpfeifen und Rufen wie »9,9« sind rund 130 Beschäftigte des Holzverarbeiters am Stadtring Nordhorn für eine Kundgebung zur Grünanlage Schlingbreede-Park marschiert

Gefordert werde 9,9 Prozent mehr Geld, eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung und ein sozialer Ausgleich, der möglicherweise als Inflationsausgleichsprämie umgesetzt werden könnte.

»Wir brauchen mehr Geld in den Taschen«, sagt Jana Ramme, Gewerkschaftssekretärin der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde. »Pfeleiderer hat in den Coronajahren einen guten Umsatz einfahren können, von dem Kuchen solltet Ihr auch etwas abbekommen.«

Christian Iwanowski, Verhandlungsführer der IG Metall, betont zudem, dass der Lohnabstand zur Holz verarbeitenden Industrie zwei Euro beträgt: »Das ist zu viel, vor allem auch mit Blick auf den Fachkräftemangel.« Denn geringere Löhne und schlechtere Arbeitsbedingungen tragen nicht zum Abbau des Fachkräftemangels bei. »Alles wird teurer, auch Ihr«, sagt Iwanowski. »Mit Trippelschritten kommen wir nicht ans Ziel.«



SEMINARE

BR Kompakt: Persönliche Maßnahmen und Betriebsrats-handeln (BR II)
13. bis 17. Mai,
Hotel Clemens August,
Ascheberg

Aktuelles Arbeitsrecht – aktuelle Rechtsprechung
16. Mai,
20. Juni,
19. September,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Der Wirtschaftsausschuss (WAI)
17. bis 21. Juni,
Haus Rasche,
Bad Sassendorf

Situation und Interessen junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb (Jugend I)
8. bis 12. Juli,
IG Metall-Bildungszentrum, Beverungen

Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05241 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de